QR-Code:

Inhalt:

{

    "ver": "1.2.1",

    "nam": {

        "fn": "Familienname",

        "gn": "Vorname",

        "fnt": "Familienname in CAPSLOCK",

        "gnt": "Vorname in CAPSLOCK"

    },

    "dob": "Geburtsdatum",

    "v": [

        {

            "tg": "",

            "vp": "",

            "mp": "",

            "ma": "",

            "dn": ,

            "sd": ,

            "dt": "Ausstellungsdatum",

            "co": "Country Code",

            "is": "Ausstellungsinstitut",

            "ci": "Zertifikat"

        }

    ]

}

V= Vaccinated; R=Recovered; T=Tested

Generierung:

Dieser Inhalt wird danach mit einem private Key verschlüsselt und dann dieses Zertifikat in einem QR-Code umgewandelt.

Seitenumbruch

Beispiel:

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Verifizierung:

Es wird nur verifiziert, ob das Ablaufdatum der Impfung noch nicht überschritten wurde. Weitere Verifizierungen werden nicht gemacht. Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Green Check schickt anscheinend keine Daten, um die Validität mit einer Datenbank abzugleichen

Schwachstellen:

Analoges Problem:

Der Grüne Pass bringt nur etwas, wenn auch überall auf Impfungen geprüft wird und vor allem der QR-Code einscannt wird. Das ist aber nicht der Fall, da in den meisten Lokalen und Veranstaltungen die Kontrollen nicht ernst genommen werden und nur darauf geschaut wird, wie viele Impfungen in der App stehen. Oft wird erst gar nicht nach der Grünen Pass App gefragt.

Schwachstelle Impfungen Digitalisieren:

Impfungen werden nur im Impfpass eingetragen, Erstellung des Zertifikats bzw. Eintragung in das Digitale Geusndheitssystem erfolgt von Apotheken anderen Stellen. Potential gefälschte Einträge in Impfpässe. Länder die Ihre Private Keys Leaken.

Eine weitere Schwachstelle ist, dass die Grüne-Pass App nicht überprüft, ob der QR-Code valide ist. Man kann auch alte Zertifikate ins System importieren die garnicht mehr gültig sind.